Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 14

Artikel: Der zerstörte Dorfkern von Stein
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-640329

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

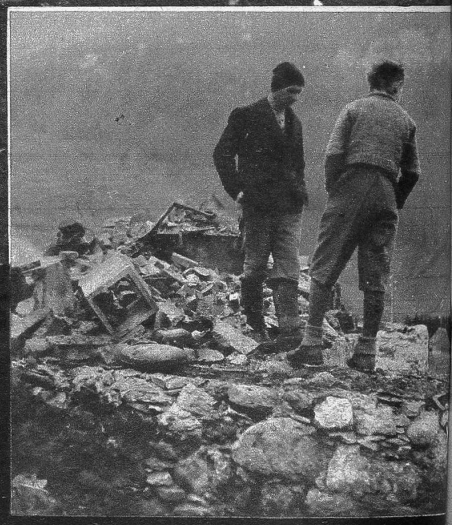
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der zerstörte Dorfkern von Stein

Am Tage vor Palmsonntag wurde die kleine, etwa 500 Einwohner zählende Gemeinde Stein, zwischen Nesslau und Alt St. Johann im Obertoggenburg, zu beiden Seiten der Thur gelegen, von einer schweren Brandkatastrophe heimgesucht, der 35 Wohnhäuser, Scheunen und Ställe zum Opfer fielen. Der eigentliche Brandherd ist der Gasthof «Ochsen» (im Vordergrund), der bis auf die Grundmauern niedergebrannt ist. Infolge des herrschenden Föhnsturmes griff das Feuer mit rasender Geschwindigkeit auf die Nachbargebäude über, von denen «Im Anker» (rechts oben) und die Metzgerei (links im Hintergrund) und das Haus des Dorfcoiffeurs (rechts hinten) völlig eingeäschert wurden, so dass der Dorfkern völlig zerstört ist. (ATP)



Im sog. «Dörfli» oberhalb des Flekkens Stein, sind mehrere Wohnhäuser vom Funkenregen erfasst und eingeäschert worden.
Ein schwergeprüfter Bauer und sein Bub stehen auf den Grundmauern ihres einst schmucken Heimwesens, das in Schutt und Asche liegt.
(Photopress)

Das brennende Dorf, am Samstagnachmittag, 16 Uhr. Bereits sind die Häuser rund um das Gasthaus zum Ochsen niedergebrannt. Im Vordergrund die Thur, wo die Feuerwehren das Löschwasser bezogen

Rechts: Die Trümmer des Hauses vis-à-vis des Gasthauses zum Ochsen

Der treue Hauswächter «Bello», ein junger Appenzeller Sennenhund, hat sein Gehöft vom Momente des Brandausbruchs bis am Sonntagabend nicht mehr verlassen, hat kein Futter mehr zu sich genommen und sitzt traurig vor den verkohlten Balken des Heimwesens sei-